

Klaus Wohlrabe\* und Timo Wollmershäuser\*\*

# Personalführung im Spiegel wissenschaftlicher Rankings



Klaus Wohlrabe



Timo Wollmershäuser

»Wenn Hans-Werner [Sinn] und ich etwas geschafft haben, dann ist es Spitzenleistung in der Forschung zu verbinden mit ganz hoher Politikrelevanz.« So hat Meinhard Knoche im Frühsommer 2017 einmal seinen wichtigsten Beitrag für das ifo Institut beschrieben, das eines der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute in Europa ist und zugleich das in den deutschen Medien am häufigsten zitierte.

Ein wichtiger Bestandteil der Leitung eines Instituts besteht in der Auswahl des richtigen Personals. Für ein Forschungsinstitut trifft dies insbesondere für die Wissenschaftler zu. Hier gilt es als Personalvorstand neben Doktoranden und Postdocs auch die Zentrumsleiter einzustellen, letzteres in enger Zusammenarbeit mit der Ludwig-Maximilians-Universität München. Neben der persönlichen Eignung ist auch die Einschätzung der zukünftigen Forschungsleistung notwendig. Diese stellt, zusätzlich zu vielen anderen Aspekten, eine der wichtigsten Kriterien für die wissenschaftliche Beurteilung eines Forschungsinstituts dar.

Die Forschungsleistung kann auf verschiedene Weise bewertet werden. Die Leibniz-Gemeinschaft erkannte die Leistungen des ifo Instituts in ihrer Evaluierung im Jahr 2009 an, indem sie den Status des ifo Instituts von einer »Einrichtung der wissenschaftlichen Infrastruktur« (oder einer »forschungsbasierten Serviceeinrichtung«) in eine »Forschungseinrichtung« hochstufte. Eine wichtige Rolle dabei spielte, wie sich das Institut und seine Wissenschaftler in externen Rankings platzieren konnten. In der Ökonomie gibt es drei verschiedene relevante Rankings: das Handels-

blatt-Ökonomenranking, das FAZ-Ökonomenranking und das RePEc-Ranking.

Das Handelsblatt-Ökonomenranking ist eines der wichtigsten Rankings im deutschsprachigen Raum. Es zählt die Publikationen eines Forschers, wobei die Fachzeitschriften entsprechend ihrer Qualität und Reputation unterschiedlich gewichtet sind. Im Ranking 2015 sind in den Top 100 des Rankings »aktuelle Forschungsleistung« drei Ökonomen des ifo Instituts, im Lebenswerk-Ranking einer und im Ranking »Forscher unter 40« zwei (Platz 4 und 5). Die Wirtschaftsforschungsinstitute wurden zuletzt 2013 untersucht, dabei kam das ifo Institut auf Platz 1.

Das FAZ-Ranking beruht auf der Aggregation von drei verschiedenen Rankings, die die Leistungen auf unterschiedlichen Gebieten messen: Forschung, Medienpräsenz und Politikberatung. Im Bereich Forschung wurden die Zitierungen der Forscher erfasst. Dabei spielte es keine Rolle, in welchem Jahr der Artikel veröffentlicht wurde. Die Medienpräsenz wird über die Auszählung von Nennungen der Ökonomen in überregionalen Zeitungen, Fernseh- und Rundfunksendungen erfasst. Für die Messung der Politikberatung wurde eine Umfrage unter Bundestagsabgeordneten sowie hohen Ministerialbeamten auf Bundes- und Landesebene durchgeführt. Diese sollten angeben, welchen Rat von welchen Ökonomen sie am meisten schätzen. Die Punktzahlen in allen drei Rankings werden addiert, wobei die wissenschaftliche Säule doppelt zählt. Unter den Top 100 im letzten Ranking von 2016 befinden sich sieben Ökonomen des ifo Instituts, darunter auf den Plätze 2 und 3.

Im Gegensatz zu den anderen beiden Rankings veröffentlicht die RePEc-Website (Research Papers in Economics, <http://www.repec.org>) jeden Monat ein neues Ranking. Dieses setzt sich aus mehr als 30 verschiedenen Unterrankings zusammen, die sowohl die Quantität als auch die Qualität des Outputs eines Forschers messen. Darüber hinaus wird über verschiedene Zitierungsmaße auch der Einfluss bestimmt. In den Top 100 für Deutschland (von mehr als 3 800 Ökonomen) vom April 2017 waren sieben Ökonomen des ifo Instituts vertreten. Im weltweiten Ranking von fast 50 000 Ökonomen waren zehn ifo-Ökonomen in den Top 5% gelistet. In RePEc werden auch die Fakultäten und Institute gerankt. In Deutschland ist das ifo Institut auf Platz 3 – nur hinter dem Institut zur Zukunft der Arbeit und der

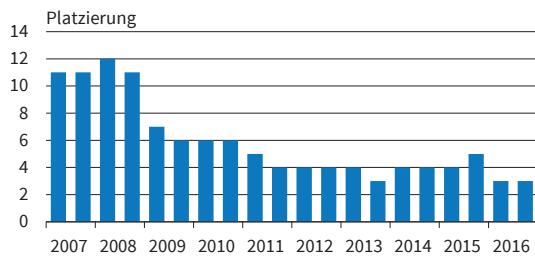
\* Dr. Klaus Wohlrabe ist stellvertretender Leiter des ifo Zentrums für Konjunkturforschung und Befragungen und Koordinator des Serviceschwerpunkts Befragungen.

\*\* Prof. Dr. Timo Wollmershäuser ist stellvertretender Leiter des ifo Zentrums für Konjunkturforschung und Befragungen und Koordinator des Serviceschwerpunkts Konjunkturforschung.

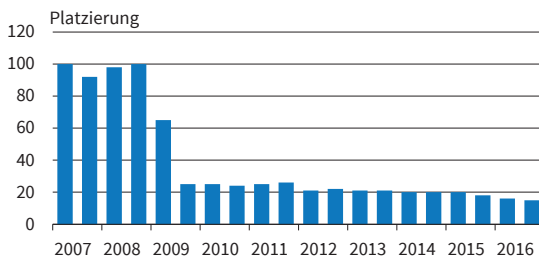
Abb. 1

## Platzierung des ifo Instituts im RePEc-Ranking seit 2007

## Deutschland



## Europa



Quelle: REPEC; Zusammenstellung des ifo Instituts.

© ifo Institut

Europäischen Zentralbank, und somit vor allen anderen Wirtschaftsforschungsinstituten, die von der Leibniz-Gemeinschaft in Deutschland gefördert werden. Gleiches gilt für das europaweite Ranking, in dem das ifo Institut Platz 15 belegt. Bemerkenswert ist die Aufwärtsbewegung, die das ifo Institut in diesem Ranking seit 2007 verzeichnen konnte (vgl. Abb. 1, gezeigt werden die Platzierungen jeweils im Juni und Dezember). Auch aus diesem Grunde bewertete die Leibniz-Gemeinschaft die Forschungsleistungen des ifo Instituts in ihrer im Jahr 2013 durchgeführten Evaluation »sehr gut, in Teilen sogar exzellent«.